

Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2018

Von ganz besonderer Bedeutung für das Stadtarchiv war 2018 die Inbetriebnahme von zwei Außenmagazinen, die das existenzielle Platzproblem für analoges Schriftgut für die Gegenwart und die mittelfristige Zukunft beheben.

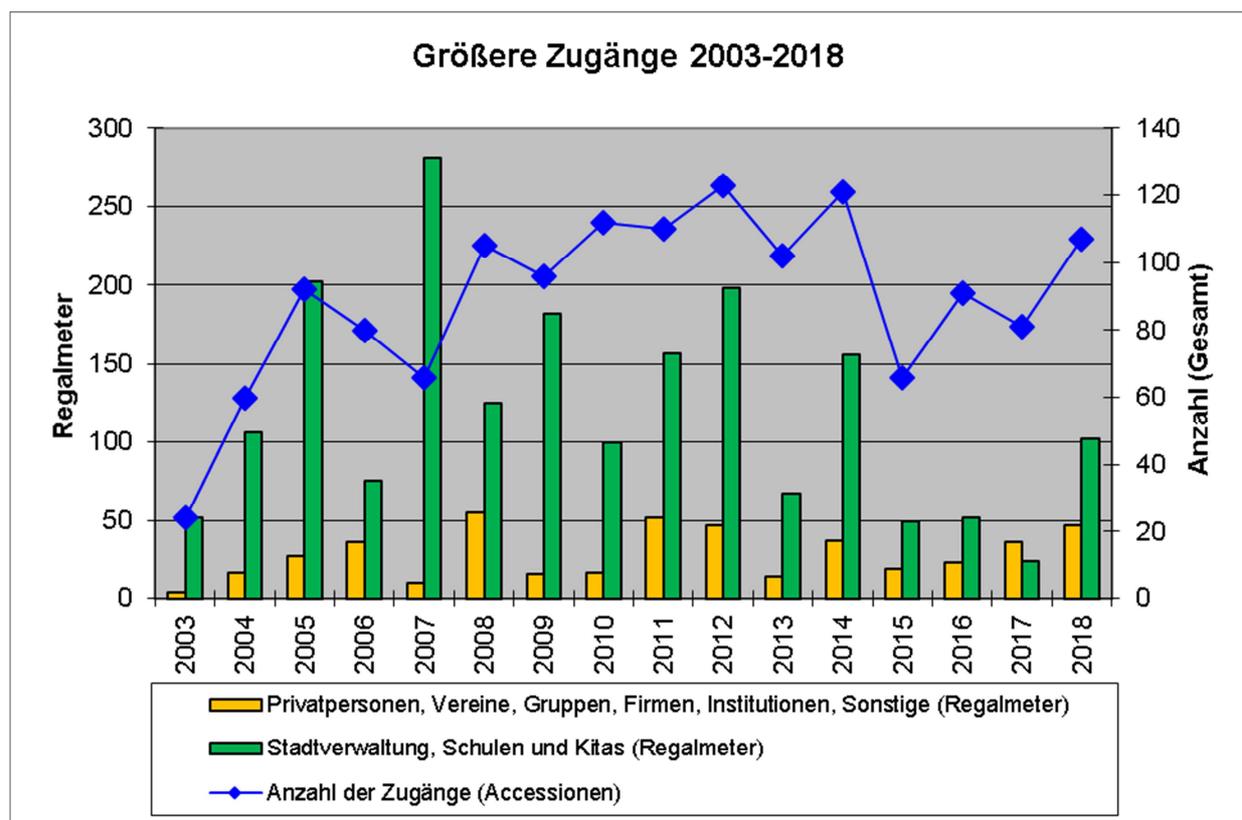
Die vier Aufgabenbereiche

1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen,
2. Aufbewahren und Sichern,
3. Erschließen und Nutzbarmachen sowie
4. Auswerten und Vermitteln der Ergebnisse

des Stadtarchivs entwickelten sich im Jahr 2018 wie folgt:

1 Übernehmen und Bewerten

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist der Auf- und Ausbau einer komprimierten, aber aussagefähigen und inhaltsreichen Überlieferung zur Dokumentation der Stadt Sankt Augustin, ihrer Einwohner und des öffentlichen Lebens.



Größere Zugänge an Unterlagen						
	a) Regalmeter			b) Anzahl der Zugänge		
	Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	Gesamt	Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	Gesamt
2003	4	52	56	5	19	24
2004	17	106	123	23	37	60
2005	27	202	229	24	68	92
2006	36	75	111	27	53	80
2007	10	281	291	19	47	66
2008	55	125	180	37	68	105
2009	16	182	198	36	60	96
2010	17	100	117	59	53	112
2011	52	157	209	50	60	110
2012	49	198	247	55	68	123
2013	14	67	81	44	58	102
2014	37	156	193	54	67	121
2015	19	49	68	43	23	66
2016	23	52	75	58	33	91
2017	36	24	60	59	22	81
2018	47	103	150	59	48	107

Nach der Inbetriebnahme der beiden Außenmagazine (siehe unter Punkt 2.1) stehen wieder ausreichende Lagerkapazitäten zur Verfügung, wodurch der im November 2014 verhängte Annahmestopp für Verwaltungsunterlagen aufgehoben werden konnte und gegen Jahresende wieder deutlich mehr Verwaltungsunterlagen übernommen wurden. Es ist davon auszugehen, dass 2019 wieder eine große Menge dieser Verwaltungsakten an das Zwischenarchiv übergeben wird.

1.1 Übernahme von Archivgut anderer Herkunft

Stadtverwaltung

Die interne Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Stadtverwaltung wurde durch mehrere Gespräche weiter gefestigt. In vielen Fällen beriet das Archiv die Verwaltungsmitarbeiter in Fragen der analogen und insbesondere der digitalen Schriftgutverwaltung, wozu auch die Unterstützung bei der Erstellung von Teilaktenplänen für das Dokumentenmanagementsystem gehört. Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief ebenso wie die Aktenausleihe weiterhin reibungslos. Archivische Bewertungsmodelle für die Katholische Grundschule St. Martin Mülldorf, die Erziehungsberatungsstelle, die Feuerwehrtechnische Zentrale, die Wirtschaftsförderung sowie den Bezirkssozialdienst und den Bürgerservice wurden erstmals erstellt bzw. grundlegend aktualisiert.

1.2 Archivgut anderer Herkunft

Aus nichtstädtischer Herkunft konnte das Stadtarchiv 2018 folgende Bestände übernehmen:

- Bauernhof Henseler Buisdorf
- CDU Mülldorf
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Menden
- Deutsches Rotes Kreuz Sankt Augustin
- Fotosammlung Martina Welt
- Kegelclub Kuuet vobei Hangelar
- Nachlass Gabriele Heider/Gut Friedrichstein
- Nachlass Heinz Freckwinkel
- Sammlung Christel Schorn
- Sterbenotgemeinschaft Mülldorf

Daneben wurden die weiteren Sammlungen des Stadtarchivs (Bücher; Druckschriften zur Stadtgeschichte; Einzelarchivalien; Festschriften; Film- und Tondokumente; Fotos und Postkarten; Karten und Pläne; Ortsliteratur; Plakate und Flugblätter; Presseartikel; Reihenwerke; Zeitungen, etc.) sowie einige bereits vorhandene Vereinsbestände und Nachlässe teils substantiell ergänzt.

2 Aufbewahren und Sichern

Grundlage einer langfristigen Sicherung der weitgehend einmaligen und daher unersetzlichen Archivalien ist eine sachgerechte Lagerung. Hierzu gehören ausreichende Lagerkapazitäten, die Sicherstellung einer gleichmäßigen Klimatisierung sowie säurefreie und alterungsbeständige Kartonagen und Mappen.

2.1 Erweiterung der Lagerkapazitäten

Das Gros der zahlreichen und vielfältigen Quellen zur Geschichte der Stadt und ihrer Verwaltung ist in Papierform entstanden und benötigt daher ausreichend Lagerplatz. Dieser war in den vergangenen Jahren so knapp geworden, dass das Stadtarchiv trotz stringenter Bewertung und folgender zeitnaher Vernichtung nicht mehr laufend vorzuhaltender Verwaltungsakten für diese im November 2014 einen Annahmestopp verhängen musste.

Um hier Abhilfe und gleichzeitig ausreichend Reserven für die kommenden Jahre zu schaffen, kommen nunmehr nach mehrjähriger Vorbereitung zusätzlich zu den drei bestehenden Archivmagazinen im Rathaus ein kleineres Magazin im benachbarten Technischen Rathaus sowie ein großes Magazin im Schulzentrum Niederpleis hinzu.

Möglich wurde die Beschaffung der Anlage im Schulzentrum Niederpleis durch einen Zuschuss des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) in Höhe von 50.000 Euro aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung. Während des gesamten Projekts hatte Dr. Claudia Kauertz, Leiterin des Sachgebiets Archivberatung im LVR-Archiv- und Fort-

bildungszentrum in Pulheim-Brauweiler, das Stadtarchiv kompetent beraten und unterstützt.



Dr. Claudia Kauertz zwischen Fachbereichsleiter Torsten Ehlert (r.) und Stadtarchivar Michael Korn (l.) bei der Pressevorstellung des neuen Außenmagazins im Schulzentrum Niederpleis am 13.12.2018.

Nachdem die Räume auch unter Gesichtspunkten wie Klimatisierung, Einbruch-, Wasser- oder Feuerschutz baulich hergerichtet worden waren, konnten die beiden Regalanlagen beschafft und im September/Oktober 2018 aufgebaut werden. Hierauf folgte die bislang größte logistische Herausforderung des Stadtarchivs, da nun 1,3 Kilometer Archiv- und Registraturgut in die neuen Außenmagazine verlagert werden mussten. Den Transport selbst besorgte ein Umzugsunternehmen mit Unterstützung der Archivmitarbeiter.

Durch die neuen Anlagen stieg die gesamte Regalkapazität des Stadtarchivs von 2,6 auf 5,3 km Lagerfläche und konnte somit mehr als verdoppelt werden. Alle Regale bestehen aus pulverbeschichtetem Stahl und können bis zu 90 kg pro Fachboden bzw. vier Tonnen je Doppelregal tragen. Sie schaffen damit Platzreserven für mehrere Jahrzehnte. So konnte das Stadtarchiv den Annahmestopp für Verwaltungsakten im November 2018 wieder aufheben.

Damit stehen nun wieder ausreichend Kapazitäten sowohl für Verwaltungsakten als auch Unterlagen von Sankt Augustiner Vereinen, Institutionen, Privatpersonen oder Firmen zur Verfügung.

Außenmagazin im Technischen Rathaus.



Für Bürger und Verwaltungsmitarbeiter ändert sich bei der Nutzung des Materials nichts. Diese erfolgt weiterhin ausschließlich im „Treffpunkt Stadtarchiv“ im Untergeschoss des Rathauses.

2.2 Fortsetzung der Bundessicherungsverfilmung für städtische Archivalien

2013 war mit der Sicherungsverfilmung von Unterlagen des Stadtarchivs begonnen worden. Nachdem in den Vorjahren die vollständigen Bestände des Amtes Menden von 1815 bis 1969, die der Gemeinde- und Stadtverwaltung Sankt Augustin ab 1969 sowie der Rats- und Ausschussunterlagen ab 1926 verfilmt worden waren, folgten 2018 die jeweils beiden älteren Serien der Einwohnermelde- und der Gewerbekartei. Erstmals wurden diese dann zusätzlich digitalisiert.

Die Verfilmung selbst erfolgt weiterhin beim Landesarchiv NRW, die Koordinierung durch das Archivberatungs- und Fortbildungszentrum des Landschaftsverbands Rheinland. Die Kosten für die eigentliche Verfilmung tragen Land und Bund, für die Stadt fallen nur geringe Kosten für die Duplizierung bzw. Digitalisierung der erstellten Filme an, die aus dem laufenden Archivetat bestritten werden.

3 Erschließen und Nutzbarmachen

Notwendige Voraussetzung für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen sind klar strukturierte, übersichtliche und verständliche Findmittel und Beständeübersichten.

3.1 Statistik

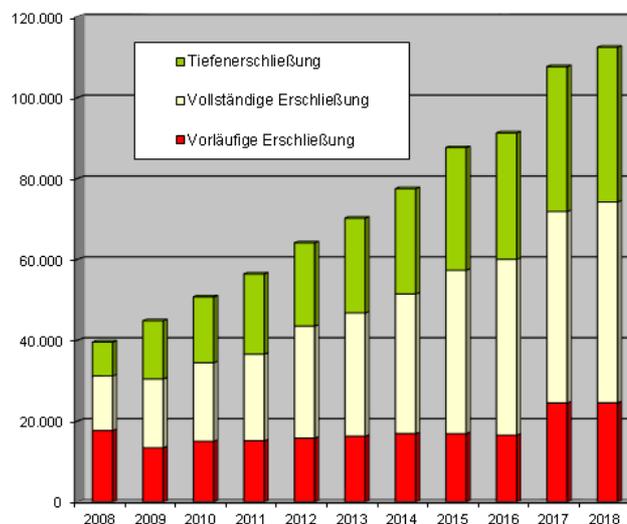
Für eine gezielte Recherche nach den jeweils benötigten Quellen ist ihre Erfassung per Datenbank unabdingbare Grundlage. Dabei sind zu unterscheiden:

1. Vorläufige Erschließung: Zum größten Teil handelt es sich um Zwischenarchivgut, dessen detailliertere Erschließung (noch) nicht sinnvoll ist, zumal die überwiegende Mehrheit dieser Unterlagen nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen datenschutzgerecht vernichtet wird. Auf der einen Seite steigt die Anzahl der vorläufig verzeichneten Unterlagen durch Neuzugänge im Zwischenarchiv, sinkt aber auf der anderen Seite durch die weitergehende abschließende Verzeichnung der einen bzw. die Vernichtung der anderen, nicht-archivwürdigen Unterlagen.

2. Vollständige Erschließung: Diese dauerhaft zu sichernden Quellen sind in einem Maße inhaltlich und formal erfasst, das heutigen Ansprüchen genügt und z.B. auch für eine Online-Stellung der Erschließungsinformationen geeignet ist. Erfasst wird so langfristig das ganze Historische Archiv mit den kommunalen Beständen, den archivistischen Sammlungen sowie den Nachlässen und Sammlungen von Privatpersonen, Vereinen, Parteien usw.

3. Tiefenerschließung: Für bestimmte Unterlagen ist eine Tiefenerschließung sinnvoll, um z.B. einzelne Zeitungsartikel oder auch Tagesordnungspunkte von Rats- und Ausschussprotokollen gezielt recherchieren zu können.

Datensätze zu Archivalien im Bestand des Stadtarchivs



Datensätze	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vorläufige Erschließung	14.994	15.123	15.770	16.240	16.896	16.877	16.505	24.471	24.506
Vollständige Erschließung	19.437	21.427	27.726	30.511	34.529	40.425	43.511	47.350	49.688
Tiefen-erschließung	16.277	19.841	20.587	23.438	26.062	30.321	31.237	35.840	38.268
Summe	50.708	56.391	64.083	70.189	77.487	87.623	91.253	107.661	112.462

3.2 Einzelne Bestände

Die Erschließungstätigkeit an einzelnen Beständen hatte 2018 folgende Schwerpunkte:

3.2.1 SC 1 Rhein-Sieg-Gymnasium

Noch vor Gründung der Gemeinde (ab 1977 Stadt) Sankt Augustin nahm als erstes Gymnasium innerhalb des Amtes Menden (Rheinland) das „Neusprachliche Gymnasium i.E. für Jungen und Mädchen“ 1967 den Unterricht auf, das später in „Rhein-Sieg-Gymnasium“ umbenannt wurde. Erfolgte die Unterbringung zunächst in Baracken, so konnte 1972 das vollständig neu erbaute Gymnasiumsgebäude samt Sportanlagen und großer Aula eröffnet werden. 1987 erfolgte ein Anbau mit Fachräumen für die Naturwissenschaften. Seit der Gründung hat sich das Rhein-Sieg-Gymnasium inhaltlich und strukturell stark entwickelt. Einen Überblick hierzu bieten die Festschriften. Mit dem Rhein-Sieg-Gymnasium verbindet das Stadtarchiv seit 2016 eine Bildungspartnerschaft „Archiv und Schule“. Der Archivbestand umfasst 100 Einheiten von der Gründung 1967 bis 2006.

3.2.2 SN 046 MGV „Eintracht“ Hangelar 1859 e.V. - Gemischter Chor

Auf Initiative des Hangelarer Lehrers Anton Groß wurde der MGV 1859 gegründet. Ende der 1970-er wurde er um einen Frauenchor ergänzt und trug seit 1993 den Beinamen „Gemischter Chor“. Der Verein, der bis dahin einer der beiden ältesten Vereine in Sankt Augustin war, löste sich Ende 2017 auf. Die 60 Archiveinheiten des Bestandes stammen aus den Jahren 1893 bis 2009.

3.2.3 SN 143: Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Stamm Menden

Der 1960 von Bruno Gehrmanng gegründete Stamm entwickelte bald u.a. politische Aktivitäten, was sich auch in den Namen der Trupps ausdrückte. Statt des ursprünglichen „Adler“ waren es Claus Schenk Graf von Stauffenberg oder Robert Kennedy, später Martin Luther King, Alfred Delp, Maksymilian Kolbe, Abraham Lincoln oder Albert Schweitzer, die bei der Namensgebung Pate standen. Die Gruppen waren wie bei der DPSG üblich nach Alter gestaffelt: Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover.

Die Selbständigkeit der einzelnen Trupps war sehr groß. Eine wichtige Stellung innerhalb der DPSG Menden gewann ab 1964 die Roverrunde „Claus Graf Schenk von Stauffenberg“, die auch mehrfach ein eigenes Jahresprogramm mit Vorträgen, Diskussionsrunden, Ausstellungen, Workshops, Filmabenden und weiteren Aktionen veröffentlichte. In den 1970-er Jahren arbeitete die DPSG bzw. die Roverrunde bei Einrichtung und Betrieb des Jugendzentrums „Rampe“ in Menden bzw. des späteren in Mülldorf mit. Die Roverrunde war es auch, die erste Kontakte nach Grantham knüpfte, aus denen die Städtepartnerschaft mit Sankt Augustin erwuchs. Auch in der Folge gab es regelmäßige internationale Kontakte, insb. nach Grantham und später Ungarn. In den 1970-er Jahren wurde als Förderverein die „Jugendförderung Sankt Georg e.V. Sankt Augustin-Menden“ gegründet. Nach strukturellen inhaltlichen Meinungsverschiedenheiten spaltete sich in den frühen 1980-er Jahren eine Rovergruppe ab, die unter dem Dach des Bundes deutscher Pfadfinder ebenfalls heute noch aktiv ist. Mittlerweile ist die DPSG Menden der älteste heute noch bestehende Jugendverband in Sankt Augustin. Der Bestand enthält 103 Archiveinheiten von 1967 bis 2009.

3.2.4 SN 149 Kegelclub „Kuet vobei“ Hangelar

Gegründet wurde der Kegelclub 1953. Widmete man sich anfangs noch verstärkt den sportlichen Aktivitäten (einschließlich Wettkegeln gegen Vereine der Umgegend), so gewann der gesellige Bereich im Laufe der Jahre immer mehr Raum.

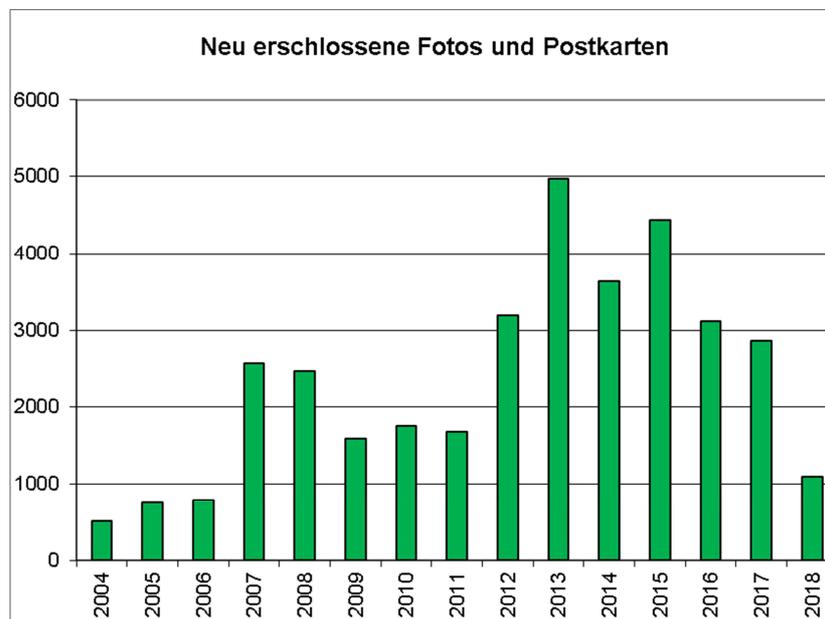
Das Besondere an diesem Kegelclub war, dass alle Zusammenkünfte, die regelmäßigen Kegelabende ebenso wie Sondertermine oder die Kegelreisen, überwiegend handschriftlich in sechs Protokollbänden festgehalten wurden, die sehr anschaulich und teils detailreich das Werden und Leben des Clubs und seiner Mitglieder bis zur Auflösung 2009 wiedergeben. Teils wurden auch selbst gestaltete Programmhefte, Fotos oder andere Ergänzungen in die Protokollbände eingeklebt. Die acht Archiveinheiten geben die vollständige Zeit des Vereinsbestehens von 1953 bis 2009 wieder.

3.2.5 Sammlung an Presseartikeln (PSA)

Neben Ulrich Bamberg und Peter Ditzel nahm 2018 Waltraud Boß als ein weiteres Mitglied des Arbeitskreises Stadtgeschichte die ehrenamtliche Erfassungsarbeit der Presseartikel im Stadtarchiv auf. Am Jahresende waren 21.944 Artikel per Datenbank erschlossen.

3.2.6 Bildsammlung (BS)

Die Erschließung der Fotos der umfangreichen Bildsammlung liegt derzeit überwiegend bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern Ingrid Gans und Bert Stroß, beides Mitglieder des AK Stadtgeschichte.



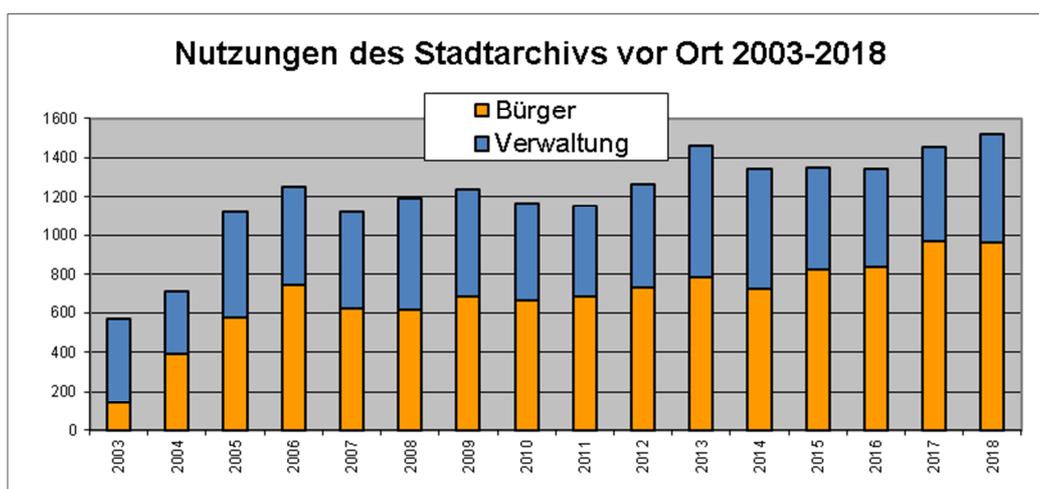
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
509	749	786	2570	2473	1586	1752	1671	3198	4976	3634	4444	3114	2861	1090

4 Auswerten und Vermitteln

4.1 Nutzungszahlen

2018 konnte zum zweiten Mal in Folge bei den persönlichen Nutzungen vor Ort durch Bürger die Zahl von 900 überschritten werden. Die aufgrund des 2014 verhängten Annahmestopps für bestimmte Verwaltungsakten zuletzt stetig gesunkene Nachfrage durch Verwaltungsmitarbeiter zog gegen Jahresende nach Inbetriebnahme der beiden neuen Außenmagazine wie erwartet wieder an. Im Ergebnis wurde der bislang höchste Stand seit Einführung einer Statistik mit über 1.500 persönlichen Nutzungen erreicht.

Zu den persönlichen Nutzungen im Stadtarchiv selbst kommen wie stets noch zahlreiche Anfragen und Recherchen von Bürgern per Telefon, E-Mail und Briefen hinzu.



Nutzungen vor Ort¹	Bürger	Verwaltung	Gesamt
2003	142	424	566
2004	389	324	713
2005	574	547	1.121
2006	747	505	1.252
2007	621	502	1.123
2008	616	578	1.194
2009	689	547	1.236
2010	670	499	1.169
2011	690	466	1.156
2012	736	527	1.263
2013	787	672	1.459
2014	725	621	1.346
2015	822	528	1.350
2016	839	503	1.342
2017	970	484	1.454
2018	963	556	1.519

¹ Ohne besondere Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür, Archivkino, Vorträge etc.

4.2 Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte

Die sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte wurde auch 2018 fortgesetzt. Wie stets fanden regelmäßige Treffen des gesamten Arbeitskreises sowie mehrere kleinere Arbeitstreffen, etwa zur Vorbereitung von Publikationsprojekten oder Sammlungsübernahmen, statt.

*Der Arbeitskreis
Stadtgeschichte
bei seinem
Treffen in
der Hangelarar
Gaststätte
„Die Glocke“
am 13.6.2018.*



Die Arbeitskreismitglieder Ingrid Gans, Ulrich Bamberg, Peter Ditzel und Bert Stroß setzten ihre ehrenamtliche Arbeit im Stadtarchiv fort.

4.3 Zusammenarbeit mit der Fotogruppe

Weiterhin arbeitet auch die Fotogruppe des Arbeitskreises Stadtgeschichte eng mit dem Stadtarchiv zusammen. Die Mitglieder erstellen aktuelle Bilder aus dem Stadtgebiet für gemeinsame Projekte, aber auch davon unabhängig zur Ergänzung der Bildsammlung des Stadtarchivs. Zum Jahreswechsel sind 13 Fotografinnen und Fotografen in der Gruppe aktiv.

Mit der Dokumentation der Ortseingangsschilder und der Fachwerkhäuser (unabhängig vom Denkmalwert) wurden zwei Projekte neu begonnen. Damit waren zum Jahresende 24 laufende Projekte in unterschiedlichen Ständen der Bearbeitung.

4.4 Tag der offenen Tür 2018

Zum mittlerweile siebten Mal lud das Stadtarchiv zum Tag der offenen Tür ein. Unter dem Motto „Schule im Wandel“ bot es seinen Besuchern 2018 einen Einblick in die Geschichte der Sankt Augustiner Schullandschaft. Bei manchem wurden Erinnerungen geweckt, an die Zeit, als man noch selber „die Schulbank drückte“.

Besonders intensiv beteiligte sich in diesem Jahr das Rhein-Sieg-Gymnasium: Während Claudia Leuwer und Heinz-Peter Schumacher in ihrem Bildvortrag den Aufbau der Schule und ihre Entwicklung seit der Gründung 1967 Revue passieren ließen, konnten die Besucher sich auch am „schuleigenen“ Stand über Angebote und die Geschichte des Rhein-Sieg-Gymnasiums informieren.

(Foto: Heinrich Hatz)



Bei einem Blick ins Bildarchiv mit seinen über 90.000 Fotos wurde den Besuchern die Geschichte der Schulen weiter veranschaulicht. Die Stände des Arbeitskreises Stadtgeschichte sowie der Fotogruppe ergänzten diesen historischen Bildbestand um die aktuelle bildliche Dokumentation aller heutigen Schulen.

(Foto: Andreas Kühne)

Gleichermaßen stand die Geschichte aller weiteren Sankt Augustiner Schulen im Fokus. Diese brachte insbesondere Stadtarchivar Michael Korn den Besuchern während der stündlich stattfindenden Archivführungen anhand von zahlreichen anschaulichen Quellen näher. Andreas Kühne widmete sich in einem weiteren Vortrag der Geschichte der Schulgebäude in Menden und ihrer verschiedenen Nutzungsformen.

(Foto: Andreas Kühne)



Auch in der Vorführung historischer Filme verband sich das Neue in Form eines aktuellen Drohnenflugs über dem Rhein-Sieg-Gymnasium mit dem Alten – u.a. einem

Film von der Eröffnung des Freibads 1977. Ferner lockten ein Bücherflohmarkt und familienkundliche Beratung durch Waltraud Boß.

Das Stadtarchiv dankt allen Mitwirkenden ganz herzlich, die die Veranstaltung mit ihrem Engagement erst ermöglicht haben.

4.5 Publikationen

4.5.1 Sankt Augustin - Beiträge zur Stadtgeschichte 55

Bürgermeister Klaus Schumacher und Autor Mike Bargel stellten am 17. Januar 2018 den neuen Band 55 der Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“ mit dem Titel „Die NSDAP und die Gemeindeorgane des Amtes Menden (Rheinland) und seiner Gemeinden“ vor. Der Band mit dem Untertitel „Eine Darstellung der Entwicklung der NSDAP und der Mitwirkung ihrer Hoheitsträger bei der Berufung der Gemeindeorgane des Amtes Menden (Rheinland) und seiner Gemeinden Buisdorf, Hangelar, Holzlar, Meindorf, Menden, Niederpleis und Siegburg-Mülldorf“ schließt eine wichtige Lücke der Sankt Augustiner Geschichtsschreibung.



Kenntnisreich stellte Autor Mike Bargel seinen Band vor (Foto: Michael Becker/Stadtarchiv).

Für die Erstellung des Bandes forschte der Autor nicht nur akribisch im Stadtarchiv Sankt Augustin, sondern auch in weiteren Archiven und Bibliotheken. Trotz zahlreicher zutage geförderter historischer Unterlagen, bestätigte sich jedoch, dass die Quellen aus dieser Zeit auch für den Bereich Sankt Augustin sehr lückenhaft sind.

So entschied sich Herr Bargel, den Fokus bewusst nur auf einzelne wichtige Facetten dieser Epoche zu richten: 1. Die Anfänge und Struktur der hiesigen NSDAP, 2. die Funktionsträger der NSDAP sowie 3. die damals amtierenden Gemeindeorgane. Zum besseren Verständnis, wie zu jener Zeit die Gemeindeorgane (also Bürgermeister, Beigeordnete, Amtsälteste und Gemeinderäte) in ihre Ämter berufen wurden, erläutert er 4. zusätzlich detailliert die damals neugeschaffenen Rahmenbedingungen des Kommunalrechts.

Der 148 Seiten umfassende Band ist mit 42 Abbildungen illustriert und erschien im Rheinlandia-Verlag, Siegburg. Er ist im Stadtarchiv (Rathaus) sowie im Buchhandel für 6 Euro erhältlich. Herausgeber ist das Stadtarchiv Sankt Augustin, die Redaktion hatte wie stets der Stadtarchivar.

4.6 Vortrag „Die NSDAP im späteren Sankt Augustin“

Auf der Grundlage seiner Forschungen für den Band 55 referierte Mike Bargel auf Einladung des Stadtarchivs am 9. Oktober in der Stadtbücherei über „Die NSDAP im späteren Sankt Augustin“.



Zahlreiche Zuhörer verfolgten Mike Bargels Vortrag zur „NSDAP im späteren Sankt Augustin“.

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) verfügte über zwei Ortsgruppen im Gebiet des damaligen Amtes Menden, das in etwa dem heutigen Stadtgebiet entspricht. Mike Bargel stellte anschaulich die Entwicklung der NSDAP in der Region dar und ging ausführlich auf die Struktur der beiden hiesigen Ortsgruppen, deren frühe Mitglieder und das Führungspersonal sowie die vorgesetzten Dienststellen ein. Nach Ausführungen zu den Gliederungen der NSDAP (SA, SS, NSKK usw.) sowie zur Mitgliedschaft in der Partei schloss der Vortrag mit Erläuterungen über die zwischen 1945 und 1948 von der Militärregierung vorgenommene Internierung von herausgehobenem NSDAP-Führungspersonal und über durchgeführte Entnazifizierungsverfahren. Es folgte eine intensive und lange Diskussion mit einem Großteil der zahlreichen Zuhörer.

4.7 Vortrag „NS-Medizinverbrechen im Rhein-Sieg-Kreis 1933-1945“

Einen Monat später referierte an gleicher Stelle Dr. Ansgar Sebastian Klein über „NS-Medizinverbrechen im Rhein-Sieg-Kreis 1933-1945 am Beispiel Sankt Augustins“. Der Rhein-Sieg-Kreis beauftragte die Aufarbeitung der NS-Medizinverbrechen im Kreisgebiet. Das Projekt beschäftigt sich vor allem mit Zwangssterilisierungen und Euthanasie. Der Vortrag gab eine Einführung ins Thema und einen anschaulichen Einblick in die laufende Forschungsarbeit vor Ort.



Erste Ergebnisse stellten Dr. Klein und seine Kollegin Lydia Overbeck anhand von Personen aus dem späteren Stadtgebiet Sankt Augustins vor.

(Foto: Heinrich Hatz)

4.8 Führung durch das Macke-Haus Bonn

Am 17. April bestand Gelegenheit, das umgebaute Wohnhaus des Malers August Macke in Bonn samt der Sonderausstellung „Helmuth Macke - Im Dialog mit seinen expressionistischen Künstlerfreunden“ im Rahmen einer von Dr. Beate Marks-Hanssen durchgeführten Führung auf Einladung des Stadtarchivs zu erleben.

5 Organisatorisches

Produktbeschreibung Produkt 04-06-01 Stadtarchiv	
Sankt Augustin	
Produktbereich	04 Kultur
Produktgruppe	04-06 Stadtarchiv
Produkt	04-06-01 Stadtarchiv
Produktinformation	
Organisationseinheit Fachbereich Kultur und Sport	
Kurzbeschreibung	Bewahrung des historischen Erbes der Stadt Sankt Augustin, Vermittlung in die Gegenwart und Weitergabe in die Zukunft.
Zielgruppen	Alle Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Sankt Augustin, alle Bürger/-Innen und Interessierte
Auftragsgrundlage	Archivgesetz NRW Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Aktenordnung für die Stadtverwaltung Sankt Augustin
strategische Ziele	Übernehmen und Bewerten von Informationsträgern hinsichtlich der Rechtssicherheit von Stadt und Bürgerinnen und Bürgern sowie der historischen und gegenwärtigen Entwicklung der Stadt. Dauerhaftes Bewahren und Erhalten dieser Informationsträger. Erschließen der Informationsträger als Grundlage für das Bereitstellen des Archivgutes unter Beachtung des Datenschutzes für die Öffentlichkeit. Wissenschaftliches Auswerten des Archivgutes und Vermitteln der Ergebnisse
operative Ziele	Beratung der Stadtverwaltung hinsichtlich Schriftgutführung, Aktenplan, Einsatz d.3 und Weiterentwicklung Archivischer Bewertungsmodelle Stabilisierung der externen Benutzungszahlen Pflege und Ausbau der archivischen Sammlungen Sicherung der Geschichte von Sankt Augustiner Vereinen, Institutionen, Organisationen
Konkrete Maßn.	Vorbereitung und Bezug von zwei Außenmagazinen zur Behebung der Lagerengpässe Vorantreiben von Lösungen für die digitale Langzeitarchivierung Pflege der engen Zusammenarbeit mit Arbeitskreis Stadtgeschichte und Fotogruppe Pflege des Einsatzes von Ehrenamtlichen im und für das Stadtarchiv Herausgabe von stadtgeschichtlichen Veröffentlichungen Pflege von Bildungspartnerschaften mit Schulen Organisation von "Tagen der offenen Tür" und weiteren Veranstaltungen

Kennzahlen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Plan 2019
Benutzer	1.169	1.156	1.263	1.459	1.346	1.350	1.342	1.454	1.519	1.400
Zugänge (Anzahl)	112	110	127	102	121	66	91	81	107	100
Zugänge (Regalmeter)	117	209	247	81	193	68	75	60	150	400
erschlossene Fotos	1.752	1.671	3.198	4.976	3.634	4.796	3.114	2.861	1.090	1.000

Perspektiven 2019

Nachdem ausreichend Lagerplatz geschaffen wurde, ist davon auszugehen, dass das Stadtarchiv im Jahr 2019 besonders umfangreiches Material aus der Stadtverwaltung in das Zwischenarchiv übernehmen wird.

Nach mehreren Jahren der theoretischen und konzeptionellen Vorbereitung soll 2019 zudem mit dem praktischen Einstieg in die komplexe und arbeitsintensive Digitale Langzeitarchivierung begonnen werden.

Ferner sind zwei Publikationen in der Vorbereitung: Für die erste Jahreshälfte ist der Band 4 der Reihe „Geschichte in Sankt Augustin“ mit dem Titel „Sankt Augustin im Bild historischer Landkarten“ vorgesehen. In der Entstehung ist zudem der Band 56 der Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“ mit einer Zusammenstellung verschiedener Aufsätze.



Michael Korn, Stadtarchivar